[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/143820 vom 07.05.2024]

Objekt:	Fischhändlerin. Abendmarkt
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	W.S. 197

Beschreibung

Der belgische Maler Petrus van Schendel hatte sich auf effektvoll beleuchtete nächtliche Genreszenen spezialisiert. Verschiedene, häufig miteinander kombinierte Lichtquellen wie Mondlicht, Kerzen oder Lampenbeleuchtung kamen zum Einsatz. Anknüpfend an Traditionen der Barockmalerei gelangen dem Künstler atmosphärisch reizvolle Hell-Dunkel-Kontraste. Der Sammler Wagener, der sich seit den 1840er Jahren verstärkt für belgische Kunst interessierte, erwarb zwei im Format fast identische Nachtstücke Schendels.
In dem Bild »Fischhändlerin« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. W.S. 197) versucht eine alte Marktfrau, eine junge Frau zum Fischkauf zu bewegen. Die Alte greift nach dem metallenen Eimer der Jungen, diese richtet ihren Blick direkt zum Betrachter. Kerzenschein beleuchtet die Gesichter der Frauen, silbrig schimmern Fische in den Körben. Rechts im Hintergrund, unter einer Laterne, vollzieht sich ein weiterer Handel. In Schendels Gemälde »Gemüsehändlerin« (Nationalgalerie, Inv.-Nr. W.S. 198) reflektieren die Fenster der den Marktplatz umstehenden Häuser das nächtliche Licht des Mondes. Mehrere Händler sind beim Kerzenschein zugange. Im Vordergrund ist eine junge Frau im Begriff, Gemüse zu kaufen. | Birgit Verwiebe

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Mahagoniholz
Maße:	Höhe x Breite: 63 x 48,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1843
	wer	Petrus van Schendel (1806-1870)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde